

Die Gesamthaftdauer aller Schüblinge betrug 1890 14.208 Tage, 1891 16.368 Tage.

Mit bindender Marschroute wurden 285 (1890 424) Personen heimgewiesen.

Von den im Jahre 1891 mittelst Marschroute Heimgewiesenen waren 159 Männer und 126 Weiber. Es waren darunter 3 Familien mit 5 Kindern.

Zugeschoben wurden von auswärtigen Behörden 1891 489 (1890 521) Personen, durchgeschoben wurden 1891 3.479 (1890 3.531) Personen.

XXI. ABSCHNITT.

Bettler, Obdachlose, Armenwesen, Massenquartiere, Asylhäuser, städtisches Asyl- und Werkhaus.

I. Bettler.

Im Jahre 1890 wurden im Polizeirayon wegen Bettelns 3.425, im Jahre 1891 3.763 Personen angehalten. Davon wurden:

a) im Sinne des Gesetzes vom 24. Mai 1885 (R. G. Bl. Nr. 89) den Gerichten eingeliefert	1.992	Personen
angezeigt	1.527	„
b) gerichtlich nicht behandelt	244	„

Zusammen . 3.763 Personen.

Von den Bettlern waren: ¹⁾	1890	1891	
nach Wien zuständig	914	1.201	„
Fremde	2.511	2.562	„
Dem Alter nach waren:			
bis 14 Jahre	223	275	„
„ 18 „	150	153	„
über 18 Jahre	3.052	3.335	„
männlichen Geschlechtes waren	2.424	2.585	„
weiblichen „ „	1.001	1.178	„

¹⁾ Von einer taubstummen Bettlerin und einem irrsinnigen Bettler konnte das nähere Nationale nicht erhoben werden, daher in den betreffenden Unterrubriken die persönlichen Verhältnisse nur von 3.761 (statt 3.763) Bettlern specificirt werden konnten.

	1890	1891	
ledig	1.724	1.969	Personen
verheiratet	968	1.050	„
verwitwet	733	742	„
den gebildeten Ständen gehörten an	39	47	„
frühere Gewerbetreibende und Gehilfen waren	1.396	1.335	„
„ Dienstboten waren	239	259	„
Tagelöhner, Handarbeiterinnen und ohne frühere bestimmte Beschäftigung	1.751	1.920	„
Ihrer Provenienz nach waren:			
Aus dem Polizeirayon	866	1.221	„
„ Niederösterreich	515	447	„
„ Oberösterreich	76	50	„
„ Salzburg	5	7	„
„ Steiermark	50	44	„
„ Kärnten	14	21	„
„ Krain	10	17	„
„ dem Küstenlande	5	2	„
„ Tirol	8	11	„
„ Böhmen	882	886	„
„ Mähren	547	528	„
„ Schlesien	108	107	„
„ Galizien	53	62	„
„ der Bukowina	4	5	„
„ Dalmatien	1	—	„
„ den Ländern der ungarischen Krone	209	270	„
„ dem Auslande	72	83	„
Von den Gerichten wurden nach aus- gestandener Strafe	1.934	1.849	„
Bettler der Polizeibehörde übergeben,			
davon wurden abgeschoben	465	425	„
den Gemeinden zugeführt	110	115	„
in das Werkhaus gestellt	155	133	„
für die Zwangsarbeitsanstalt behandelt	75	84	„
den Domicils-Commissariaten gestellt	918	894	„
Sonstige Verfügungen	10	6	„
Entlassen	201	192	„

Ueber die Thätigkeit der Executivorgane in Aufgreifung von Bettlern gibt nachstehende Tabelle Auskunft. Es wurden arretirt im Commissariats-Bezirk:

	1890	1891	
Innere Stadt	1.212	1.210	Personen
Leopoldstadt	227	222	"
Landstrasse	221	316	"
Wieden	127	139	"
Margarethen	69	110 ¹⁾	"
Mariahilf	99	138	"
Neubau	185	163	"
Josefstadt	134	193 ²⁾	"
Alsergrund	108	125	"
Favoriten	40	44	"
Simmering	65	89	"
Meidling	173	179	"
Hietzing	71	61	"
Rudolfsheim	179	187	"
Schmelz		1	"
Ottakring	79	67	"
Hernals		5	"
Währing	99	88	"
Döbling	242	282	"
Brigittenau	18	19	"
Prater	53	77	"
Floridsdorf	24	48	"

II. Obdachlose.

Als Obdachlose, wegen Bedenklichkeit, Schlafen im Freien wurden von den Commissariaten im Jahre 1891 25.275 (1890 24.608) Personen aufgegriffen. Nähere Auskunft über diese Personen gibt der XXII. Abschnitt, Punkt VI.

Als obdachlos haben sich 1891 3.102 (1890 3.252) Personen bei der Polizeibehörde selbst gemeldet.³⁾ Von diesen wurden:

	1890	1891	
in das städtische Werkhaus gewiesen . .	767	608	Personen
den Gemeinden zugeführt	357	422	"

1) Darunter eine taubstumme Bettlerin.

2) Darunter ein irrsinniger Bettler.

3) Einschliesslich einer Anzahl von Personen, welche seitens der Departements der Polizei-Direction, weil sie ganz erwerblos und hilflos waren, behandelt wurden.

den Eltern (Vormunden, Lehrherren) übergeben	1890	1891	
	110	134	Personen
als Vaganten den Gerichten gestellt	262	376	„
aus dem Polizeirayon zwangsweise entfernt	536	454	„
polizeilich bestraft	28	69	„
andere Verfügungen wurden getroffen mit	1.347	1.039	„

Unter den Obdachlosen waren :

Männer und Knaben	2.798	2.599	Personen
Weiber und Mädchen	609	503	„
unmündig waren	198	224	„
minderjährig waren	1.139	1.068	„
grossjährig „	2.070	1.810	„
ledig „	2.364	2.226	„
verheiratet „	743	665	„
verwitwet „	300	211	„
den gebildeten Ständen gehörten an	10	9	„
früher Gewerbetreibende und Gehilfen waren	965	754	„
„ Dienstboten waren	287	232	„
ohne bestimmten Beruf waren	2.145	2.107	„

Der Provenienz nach waren:

aus dem Wiener Polizeirayon	1.934	1.683	Personen
„ Niederösterreich	520	460	„
„ Oberösterreich	40	51	„
„ Salzburg	5	7	„
„ Steiermark	20	38	„
„ Kärnten	4	10	„
„ Krain	4	8	„
„ dem Küstenlande	1	4	„
„ Tirol	5	7	„
„ Böhmen	393	388	„
„ Mähren	189	225	„
„ Schlesien	47	32	„
„ Galizien	46	20	„
„ der Bukowina	6	8	„
„ Dalmatien	8	2	„
„ den Ländern der ungarischen Krone .	126	124	„
„ dem Auslande	59	35	„

III. Agenden im Armenwesen.

Zahl der von Seite des Präsidial-Bureaus er-	1890	1891
theilten Auskünfte	538	457
Zahl der diesfälligen Correspondenzen	220	231
Zahl der behandelten Gesuche	27.362	23.328
Von den Commissariaten wurden Armutszeugnisse		
bestätigt	3.121	2.828

IV. Massenquartiere.

Eigentliche Massenquartiere und Arbeiterhotels bestanden Ende 1891 15, ebensoviele wie Ende 1890.

Im Commissariats-Bezirke:

Leopoldstadt 2, Landstrasse 4, Alsergrund 5, Favoriten 1, Schmelz 1, Hernals 1, Währing 1.

V. Asylhäuser.

a) Im städtischen Asylhause wurden im Jahre 1891 9.445 (1890 9.242) Personen aufgenommen.

Im Jahre 1891 befanden sich darunter 8.823 Männer, 523 Frauen und 99 Kinder.

b) Nicht städtische Asylhäuser:

In den im Commissariats-Bezirke Landstrasse befindlichen zwei Asylhäusern wurden im Jahre 1891 92.051 (1890 92.530) obdachlose Personen aufgenommen, und zwar:

Im Männerasyl (mit 194 Schlafstellen) 70.148 Männer und 127 Knaben.

Im Frauenasyl (mit 60 Schlafstellen) 18.064 Frauen und 3.712 Kinder beiderlei Geschlechtes.

An diese Personen wurden 1891 184.102 (1890 185.060) Rationen Suppe und ebensoviele Rationen Brot vertheilt.

Ausserdem hat der Asylverein für Obdachlose im Jahre 1891 7.354 (1890 8.307) Männer im Massenquartier im X. Bezirke untergebracht.

VI. Städtisches Werkhaus.

Der Gesamtstand der freiwilligen Arbeiter betrug 5.420 (1890 6.045), davon 5.006 Männer und 414 Frauen.

Von den Polizeibehörden wurden 1891 2.100 (1890 1.629) Personen in das städtische Werkhaus gestellt, und zwar 1.866

Männer und 234 Frauen. Von diesen haben 56 Männer und 3 Weiber die Arbeit nicht aufgenommen und wurden im Sinne des § 4 des Gesetzes vom 24. Mai 1885 (R. G. Bl. Nr. 89) den Gerichten übergeben.

Die Gesamtzahl der wirklichen Arbeitstage betrug 66.769 (1890 57.196).

Das Gesammttragnis der Arbeiten belief sich 1891 auf 20.968 fl. (1890 18.673 fl.). Zur Bestreitung der Verpflegskosten waren 18.993 fl. (1890 16.042 fl.) erforderlich, an Ueberservdienst wurden 3.635 fl. (1890 2.974 fl.) ausbezahlt, daher zur Erhaltung des Werkhauses ein Beitrag von 1.660 fl. (1890 343 fl.) geleistet werden musste.

VII. Wärmestuben, Suppen- und Theeanstalten, Volksküchen.

Im Polizeirayon bestehen:	1890	1891
Suppen- und Theeanstalten	5	6
Volksküchen	10	11
Wärmestuben	4	3